

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Persönliche Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Als ihn 1923 die juristische Fakultät der Universität Halle zum Ehrendoktor promovierte, nahmen alle seine langjährigen Arbeitskameraden an dieser so wohlverdienten Ehrung freudigen Anteil.

Der Dichter

Aber von Rohrscheidt war nicht nur Beamter und wissenschaftlicher Schriftsteller, er war vor allem auch ein künstlerischer Mensch. Er war ein Dichter. Wenn seine dichterischen Werke auch keine hohen Auflagen erlebt haben und neben seinen wissenschaftlichen Arbeiten sich schmal und bescheiden ausnehmen, vielleicht werden sie länger dauern als seine Kommentare . . . Seinen Versbänden, seinen Märchenbüchern galt auch seine tiefste Neigung. Des Märchenkranzes, den der Dichter und Jurist als Erstling seiner Feder 1883 der Mutter widmete, wurde bereits gedacht. Zehn Jahre später gab er im Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses zu Halle, also der Franceschens Stiftungen, denen er seine humanistische Bildung verdankte, eine neue Sammlung „Am Märchenbrunnen“ heraus. Wohltuend ist es, sich von dem feinsinnigen Dichter in die geheimnisvolle Stille der Märchenwelt führen zu lassen, die sich in den beiden Büchern erschließt. Daneben steht ein seltsames, tiefsinniges Buch „Satan's Erlösung“ von faustischem Schwung, eine Versdichtung (1894).

In die Weite hat von Rohrscheidt als nationaler Dichter gewirkt. Seine groß angelegte epische Versdichtung „Armin und Thusnelda“ (1916), die in schwungvollem breiten Rhythmus hinstromt, ist seinerzeit oft aufgeführt worden. Durch die volkstümliche Hendelsche Ausgabe weitverbreitet, ist sie in die deutsche Literatur eingegangen. Mit dem Versbuch „Deutschland“, das 1916 erstmalig erschien, hat er in schwerer Kriegszeit und in den Nöten der Nachkriegsjahre vielen Volksgenossen Erquickung und Ermutigung gebracht. Hier finden wir seine reifsten Gedichte und begegnen seiner Persönlichkeit am unmittelbarsten, dem leidenschaftlichen Deutschen, dem Edelmann!

Der Heimgegangene war ein Glied jener schaffensfrohen, kraftvollen Generation, die für uns in der Gestalt Hindenburgs für alle Zeit ehrwürdigen Ausdruck fand, deren Leben und Wesen in treuen Dienst aufging und deren Beharrlichkeit und Festigkeit sich in den Notjahren als feste Burg unseres Volkstums erwiesen hat. Es sei unser schönster Dank, daß wir Friedrich Kurt von Rohrscheidt, den Dichter, den pflichtfesten Beamten und genialen Gelehrten, einen deutschen Altpreußen im Sinne Hindenburgs nennen und seiner Treue nachleben.

Persönliche Mitteilungen

Unter dieser Überschrift sollen künftig persönliche Nachrichten jeder Art erscheinen, damit die abgerissenen Verbindungen zwischen alten lieben Schulkameraden wieder aufgenommen werden. Die neue Einrichtung wird bestimmt bei allen Mitlateinern großen Beifall finden. Außerdem beabsichtigen wir hierdurch unser Jahrbuch weiter interessant zu gestalten und besonders das Gemeinschaftsgefühl unter den Alten Lateinern zu kräftigen. Wir bitten daher um rege Beteiligung!

Ihren Mitteilungen über Lebenslauf, Beruf, Familie, Erlebnisse usw. müssen Angaben über Ihre Schulzeit vorangehen.

3. B.: Fritz Müller 1903—1910 von M. IV bis Abitur. Budenschüler IV. 5 und III. 17.

Mit der Bearbeitung des Jahrbuches wird schon Anfang November begonnen. Alle Einsendungen müssen daher möglichst bis 1. November in unserem Besitze sein. Besser ist es aber, Sie schreiben uns schon jetzt! Auch über Grußkarten werden wir berichten.
